



**Ja, hätt'ste**

vorher 1000 Worte gelesen! Mit „1000 Worten“ ist niemand in fremdem Lande veraten und verkauft! Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch für je 4 M 50 überall!

## Das eiserne Herz

Schluß der Erzählung von Maurice Renard von Seite 70

„Mein Gott! Kann es denn so etwas sein?“

„Das ist es — tatsächlich. Er trägt sie auf der bloßen Brust und ist vollkommen überzeugt, daß die Uhr sein Herz schlagen läßt und die Stunden seines Lebens bezeichnet.“

Der Trank aus der Apotheke war sehr nützlich. Danach konnte ich gegen Mittag das Pseudo-Laboratorium des Vater „Täuschetod“ wieder ruhigen Herzens aufsuchen. „Armer Mann!“ sagte ich auf der Schwelle zu Lautensack. Aber dieser stürzte sich hastig ins Zimmer. „Was gibt es denn?“ fragte ich unruhig und stürzte gleich hinterher. Krantz war herabgeglitten von seinem Stuhl. Der Doktor untersuchte ihn rasch.

„Ach“, sagte er. „Wirklich — tot . . .“

Die Hände des Professors preßten einen ziemlich umfangreichen Gegenstand gegen die Brust.

„Die Uhr“, sagte Lautensack. Wir entwandten sie dem Toten ohne Schwierigkeit.

„Die Uhr ist stehengeblieben“, sagte ich. „Und will nicht mehr weitergehen.“

Der Arzt hielt sie an sein Ohr. Wie ich, drehte und schüttelte er das Werk. „Sehen Sie — sie ist noch bis elf Uhr gegangen, bis . . .“

„Bis zu jenem Augenblick“, fuhr ich fort, „da Krantz vermutlich starb. Sie müssen schon zugeben, daß dies sehr merkwürdig ist!“

Lautensack dachte nach.

„Ich leugne nicht, daß der plötzliche Tod des Professors durch den Stillstand der Uhr hervorgerufen wurde. Krantz war davon überzeugt, daß der Gang seines Lebens von dem Werk seiner Uhr abhing. Als er nun sah, daß die Uhr stehen blieb, als er das spürte — da ist er gestorben. Gestorben — vor Erschütterung und — aus Logik. Alles, was hier unten geschieht, erklärt sich auf die natürlichste Weise, Herr Semeur. Wie sagte doch stets der Professor: Man muß Mitleid mit allem haben . . .“

*Berechtigte Übersetzung von Gertrud Sternberg-Isolani.*